



Regierungsratsbeschlüsse seit 1803 online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH MM 3.53 RRB 1936/3372**
Titel **Straßen.**
Datum 24.12.1936
P. 1130

[p. 1130] Mit Beschluß Nr. 2519 vom 24. September 1936 genehmigte der Regierungsrat das Projekt für den Ausbau der Straße Dübendorf-Uster (Hauptverkehrsstraße P) von der Straße II. Klasse nach Winikon (Gschwaderstraße) bis Poststraße in Uster. Die Verhandlungen mit den Eigentümern der anstoßenden Grundstücke über die Abtretung von Privatrechten und die Leistung von Mehrwertsbeiträgen führten zum Abschluß von 9 Verträgen, welche am 29. Juli und 7. Oktober 1936 öffentlich beurkundet wurden. Mit den übrigen Anstößern konnte vorerst keine Einigung erzielt werden, weshalb die Baudirektion mit Verfügung Nr. 1288 vom

15. Oktober 1936 die öffentliche Planaufgabe anordnete (Amtsblatt Nr. 84 vom 20. Oktober 1936).

Nach Ablauf der 30tägigen Einsprachefrist kam es zum Abschluß von Expropriationsverträgen mit E. Tobler-Berchtold und August Berchtold-Welti, Emil Schmalz, Julius Leemanns Erben, Gustav Heußer-Gubler, Arnold Keller, Ernst Bühler und Emil Geering. Die Expropriationsverträge sind gemäß § 248 des E. G. zum Z. G. B. ohne öffentliche Beurkundung rechtsgültig.

Die in den beiliegenden Verträgen vereinbarten Baulandpreise sind abgestuft von Fr. 1 bis Fr. 9 per m², vom Beginn der Baustrecke (Gschwaderstraße) gegen den Ortskern je 100 in Straßenlänge um Fr. 1 steigend. Die Mehrwertsbeiträge (gemäß § 17 des Abtretungsgesetzes) richten sich nach den Landpreisen, proportional abgestuft von Fr. 1.20 bis Fr. 20.70 per m. Die Böschungsentschädigungen betragen $\frac{1}{5}$, des Landpreises. Bei den Grundstücken von Emil Pfenninger, Konrad Frauenfelder und Todesco & Söhne entstanden Minderwerte durch das Näherrücken der Straße respektive des Gehweges an die Gebäude, welche entsprechend entschädigt werden müssen. Todesco & Söhne erhalten außer einer Landentschädigung von Fr. 900 eine Minderwertsentschädigung von Fr. 8,100, da der Betrieb der Garagen und des Gemüsemagazins wesentlich erschwert wird.

Mit August Berchtold-Welti, Gebr. E. und G. Berchtold, Emil Berchtold-Guyer und Jean Denzler war keine Verständigung möglich, sodaß die Durchführung des Schätzungsverfahrens unumgänglich ist.

Auf Antrag der Baudirektion

beschließt der Regierungsrat:

I. Die Verträge über die Abtretung von Privatrechten und Leistung von Beiträgen für die Korrektur der Zürcherstraße, zwischen Gschwaderstraße und Poststraße, in Uster, mit:

1. Jakob Uster-Wolfensberger, Poststraße, vom 7. Oktober 1936
2. Witwe Elisa Kunz, vom 29. Juli 1936



3. A. Todesco & Söhne, Gemüsezentrale, vom 14. September 1936
 4. Rudolf Trachsler, vom 29. Juli 1936
 5. Konrad Frauenfelder, vom 29. Juli 1936
 6. Emil Pfenninger, vom 29. Juli 1936
 7. Emil Egolf, vom 29. Juli 1936
 8. Karl Fahrner, Baumeister, vom 7. Oktober 1936
 9. Klara Bösch-Kißling, vom 29. Juli 1936
 10. Emma Tobler-Berchtold und August Berchtold-Welti, vom 11. Dezember 1936
 11. Emil Schmalz, mechanische Schmiede, vom 16. Dezember 1936
 12. Jul. Leemanns Erben, Garage, vom 7. Dezember 1936
 13. Gustav Heußer-Gubler, zur Pünt, vom 7. Dezember 1936
 14. Arnold Keller, Baugeschäft, vom 23. November 1936
 15. Ernst Bühler, Bauunternehmer, vom 7. Dezember 1936
 16. Emil Geering, vom 7. Dezember 1936 werden genehmigt.
- II. Die Baudirektion wird ermächtigt, im Grundbuch die erforderlichen Änderungen zu veranlassen.
- III. Mitteilung an die Abtreter (im Dispositiv) durch Zustellung je eines mit dem Genehmigungsvermerk versehenen Vertragsexemplares, an das Grundbuchamt Uster unter Zustellung je eines Exemplares der Verträge Nrn. 10 bis 16, an den Gemeinderat Uster und an die Baudirektion.

[Transkript: OCR (Überarbeitung: Team TKR)/14.07.2017]